

139 RETZ-ALTSTADT Altarstein gut erkennbarer Näpfchenstein **B1**
SG Retz, VB Hollabrunn (ÖK 9, S 44 mm, W 174 mm).

Der Altarstein in der Altstadt von Retz befindet sich in einer Ansammlung von Granitbrocken 270 m nordwestlich von der Thomermarter 26 Höhenmeter über der Langen Zeile (Höhencote 281 m). Am höchsten Punkt der Steinansammlung erheben sich südlich über einem kleinen Weingarten drei auffällige längliche Steine. Vom westlichsten und größten der drei Steine ist schon vor längerer Zeit die Hälfte abgebrochen, die nunmehr als waagrechte Platte vor dem Stein liegt, was zur Bezeichnung „Altarstein“ führte. Die zwei großen Steine sind etwa drei m lang.

Am östlichsten, etwa 2 m langen Stein befinden sich zwei stark ausgewitterte Näpfchen. Das nördliche Näpfchen weist einen Dm. von 6 cm und eine Tiefe von 4,5 cm auf, das südliche misst 5 cm im Dm. bei einer Tiefe von 2,5 cm. Die starke Auswitterung weist auf ein hohes Alter.

Die Form der Näpfchen und ihre Lage am Stein sind identisch mit den Näpfchensteinen in Mitterretzbach.

30 m SSW vom großen Stein auf der anderen Seite des Weges befindet sich am leicht abfallenden Hang ein länglicher Stein, aus dem eine viereckige Plattform mit ca. 1 m Dm. andeutungsweise herausgearbeitet ist. Die Plattform ist nicht waagrecht sondern nach S geneigt. Sinn und Zweck der Ausarbeitung sind nicht erkennbar. Es gibt im Umkreis auch keine Hinweise auf mittelalterliche Steinbrucharbeiten.

Der Näpfchenstein wurde vom Autor 1995 entdeckt.

